

## Kosegarten, Ludwig Gotthard: Das Sehnen (1802)

- 1 Wehmuth, die mich hüllt,
- 2 Welche Gottheit stillt
- 3 Mein unendlich Sehnen?
- 4 Die ihr meine Wimper nässt,
- 5 Namenlosen Gram entpresst,
- 6 Fliesset, fliesset Thränen!
- 
- 7 Mond, der lieb und traut
- 8 In mein Fenster schaut,
- 9 Sage, was mir fehle?
- 10 Sterne, die ihr droben blinkt,
- 11 Holden Gruss mir freundlich winkt,
- 12 Nennt mir, was mich quäle.
- 
- 13 Leise Schauer wehn,
- 14 Süßes Liebeflehn
- 15 Girt um mich im Düstern.
- 16 Rosen und Violenduft
- 17 Würzen rings die Zauberluft.
- 18 Holde Stimmen flüstern.
- 
- 19 In die Ferne strebt,
- 20 Wie auf Flügeln schwebt
- 21 Mein erhöhtes Wesen.
- 22 Fremder Zug, geheime Kraft,
- 23 Namenlose Leidenschaft,
- 24 Lass, ach lass genesen!
- 
- 25 Ängstender beklemmt
- 26 Mich die Wehmuth, hemmt
- 27 Athem mir und Rede.
- 28 Einsam schmachten, o der Pein!
- 29 O des Grams, allein zu seyn

30 In des Lebens Öde.

31 Ist denn ach kein Arm,  
32 Der in Freud' und Harm  
33 Liebend mich umschlöße?  
34 Ist denn ach kein fühlend Herz,  
35 Keines, drinn in Lust und Schmerz  
36 Meines sich ergösse?

37 Die ihr einsam klagt,  
38 Einsam, wenn es tagt,  
39 Einsam wenn es nachtet,  
40 Ungetröstet ach verächzt  
41 Ihr das holde Daseyn, lechzt,  
42 Schmachtet und verschmachtet.

(Textopus: Das Sehnen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/21703>)